

# Tagebuch SCHREIBEN Lebenskunst

<https://nachhall.net/tsl02>

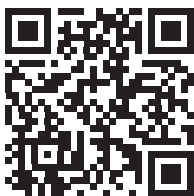
NACHHALL

## Tagebuchschreiben in turbulenten Zeiten

*von Olaf Georg Klein*

Vom Autor für den „Nachhall“ geschriebene Zusammenfassung  
wesentlicher Aspekte aus seinem Buch „Tagebuchschreiben“,  
Wagenbach Berlin, 2018

<https://nachhall.net/tagebuchschreiben>





## Olaf Georg Klein

Olaf Georg Klein, geboren in Ostberlin, studierte Evangelische Theologie mit den Schwerpunkten Philosophie und Psychologie an der Humboldt Universität. Er publizierte zahlreiche Bücher, Hörspiele, Erzählungen, Essays und Fachbeiträge. Sein Roman „Nachzeit“ wurde 1999 ins Amerikanische übersetzt, ebenso sein Erzählungsband „Plötzlich war alles ganz anders. Deutsche Lebenswege im Umbruch“. Tiefere kulturelle Unterschiede beschrieb er in seinem Buch „Ihr könnt uns einfach nicht verstehen. Warum Ost- und Westdeutsche aneinander vorbeireden“. In „Zeit als Lebenskunst“ untersucht er persönliche und kulturelle Zeitkonzepte, Zeitstrukturen und Ideologien und beschreibt Wege zu einer wirklichen Zeitsouveränität. Zuletzt erschien sein Buch „Tagebuchs schreiben“, in dem er aufzeigt, wie diese alte Kultur-Technik auch heute einen emanzipatorischen Beitrag zu mehr Selbstbestimmung und Selbstzentrierung leisten kann und warum sie ein unverzichtbarer Bestandteil einer Philosophie der Lebenskunst ist.

Er lebt als freier Autor und Coach in Berlin.

## QUELLEN

1. Olaf Georg Klein, Tagebuchschreiben, Berlin 2018
2. Ariadne hatte sich in den Königssohn Theseus verliebt, der einen Minotauros, der in einem Labyrinth hauste, besiegen wollte. Sie riet ihm, einen Faden am Eingang des Labyrinths festzumachen und von einem Wollknäuel nach und nach abzuwickeln. So fand er, nachdem er das Ungeheuer getötet hatte, wieder aus dem Labyrinth heraus.
3. Bertolt Brecht, Das Lied von der Moldau, 1944

## QUELLEN